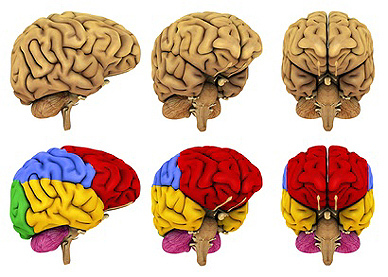
**Fokale epileptische Anfälle**

Fokale oder partielle epileptische [Anfälle](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) (fokal = herdförmig, nur einen Teil betreffend)14 gehen von einem bestimmten Bereich des Gehirns aus und betreffen stets nur eine Hirnhälfte (Großhirnhemisphäre).17 Anhand der [Symptome](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/symptome-bei-epilepsie) des jeweiligen Anfalls kann der Arzt häufig Rückschlüsse auf den Ausgangsort eines epileptischen Anfalls im Gehirn ziehen.15 Man unterscheidet zwischen

* einfachen fokalen [Anfällen](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) und
* komplex fokalen [Anfällen](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle)

Bei einfachen fokalen [Anfällen](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle)  tritt keine Bewusstseinsstörung auf, das heißt der Patient kann in der Regel selbst die [Symptome](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/symptome-bei-epilepsie) des Anfalls recht gut beschreiben. Bei komplex fokalen [Anfällen](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) ist hingegen das Bewusstsein in unterschiedlich großem Ausmaß gestört und meistens können nur Zeugen, z.B. Angehörige die Anfallssymptomatik genau beschreiben.16

Häufig geht einem komplexen fokalen [Anfall](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) ein einfacher fokaler [Anfall](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) ohne Bewusstseinsstörung voraus.17 Alle fokalen [Anfälle](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) können sich durch Ausbreitung auf beide Gehirnhälften zu einem sekundär generalisierten [Anfall](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) – einem Grand Mal [Anfall](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) – entwickeln. Die genannten drei Anfallsarten (einfach fokale [Anfälle](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle), komplex fokale [Anfälle](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle), sekundär generalistische Anfälle) sind charakteristisch für die fokale Epilepsie.



**Einfache fokale Anfälle**

Einfache fokale Anfälle ohne Bewusstseinsstörung können sich, je nach ihrem Ursprungsort im Gehirn, in fünf unterschiedlichen Formen äußern.17 Sie betreffen

* die Muskulatur (Bewegungsabläufe) (motorische Anfälle),
* die Körperempfindungen (sensible Anfälle),
* die Wahrnehmung von Reizen durch die Sinnesorgane (sensorische Anfälle),
* das  unwillkürliche Nervensystem (vegetative bzw. autonome Anfälle) und
* die Psyche eines Patienten (Anfälle mit psychischen Symptomen).

Bei einfach fokalen Anfällen, die nur wenige Sekunden andauern und meist eine sensorische, vegetative oder psychische Symptomatik haben, spricht man von einer [Aura](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/symptome-bei-epilepsie#Aura), da dieser Anfall nur vom Betroffenen selbst wahrgenommen bzw. „gefühlt“ werden kann und Außenstehenden verborgen bleibt.17

Die [Aura](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/symptome-bei-epilepsie#Aura) kann allein auftreten, ist jedoch häufig auch Vorbote eines folgenden komplex fokalen Anfalls mit Bewusstseinsstörung oder geht auch in einen sekundär generalisierten tonisch-klonischen Anfall über, den man auch als „Grand mal“-Anfall bezeichnet. Wie bei allen fokalen [epileptischen Anfällen](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) ohne Bewusstseinsstörung können sich Menschen mit Epilepsie an eine [Aura](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/symptome-bei-epilepsie#Aura) erinnern.17

**Fokale motorische Anfälle**

Fokale motorische Anfälle äußern sich in Muskelzuckungen im Gesicht, an Armen und Beinen sowie am Rumpf und gehen von der motorischen Hirnrinde des Frontal- oder Stirnlappens aus.18 Dabei findet innerhalb des Körpers ein Seitenwechsel statt: Epileptische Entladungen in der linken Hirnhälfte lösen Zuckungen auf der rechten Körperseite aus.17 Nach einem motorischen Anfall empfinden Patienten häufig noch einige Minuten bis wenige Tage eine Schwäche in der betroffenen Körperregion. Dies wird als Toddsche Lähmung bezeichnet.19

Jackson-Anfälle sind eine Sonderform fokal-motorischer Anfälle, bei der die Muskelzuckungen von einer Muskelgruppe zur nächsten „marschieren“ und den ganzen Körper betreffen können. Man spricht daher auch vom Jackson-Marsch.18

Eine weitere Sonderform sind Adversivanfälle, die aufgrund der Haltung der Arme auch als Anfälle mit Fechterstellung bezeichnet werden. Dabei dreht der Patient Augen, Kopf oder Körper zwanghaft entweder zur rechten oder zur linken Seite.18

**Sensible Anfälle**

Plötzlich auftretende Kribbel-, Taubheits- oder Wärmegefühle, die im Gesicht, am Rumpf oder in den Armen und Beinen auftreten können, sind [Symptome](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/symptome-bei-epilepsie) eines sensiblen fokalen Anfalls.18 Der epileptische Reiz startet dabei in der sensiblen Hirnrinde des Scheitel- oder Parietallappens. Ein vorübergehendes Taubheitsgefühl im Anschluss an den Anfall ist dabei typisch.18

**Sensorische Anfälle**

Wird das sensorische Nervensystem im Rahmen eines epileptischen Anfalls gestört, spricht man von einem sensorischen fokalen Anfall oder Wahrnehmungsanfall.15 Er äußert sich durch eine Veränderung der Sinneswahrnehmungen.18 Patienten hören plötzlich fremde Geräusche, haben einen ungewohnten Geschmack im Mund, sehen Lichtblitze oder haben Schwindelgefühle.18 Auch hier tritt die Störung jeweils spiegelverkehrt auf: Wird der [epileptische Anfall](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle) im rechten Hinterkopflappen ausgelöst, kann sich dies durch Sehstörungen im linken Gesichtsfeld bemerkbar machen.18 Geruchs- und Geschmacksstörungen sind Beispiele für im Schläfenlappen ablaufende fokal-sensorische Anfälle.18 Die beschriebenen Störungen können auch noch bis zu wenige Tage nach dem eigentlichen Anfall bemerkbar bleiben.18

**Vegetative bzw. autonome Anfälle**

Plötzliches Erröten oder Erblassen, Gänsehaut oder Herzrhythmusstörungen deuten in Zusammenhang mit [Epilepsie](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de) auf einen vegetativen oder autonomen fokalen Anfall hin.20   
Die [Symptome](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/symptome-bei-epilepsie) dieser Anfallsform betreffen das vegetative Nervensystem.20

**Anfälle mit psychischen Symptomen**

Bei Patienten, die einen fokalen Anfall mit psychischen Symptomen durchleben, können beispielsweise Denkstörungen wie Halluzinationen oder Traumzustände auftreten.21   
Auch Stimmungsschwankungen oder plötzliche Angstgefühle sind typisch für diese Anfallsform.18 Da der Ursprungsort, der Schläfenlappen, auch das Gedächtnis beeinflusst, kommen zudem Déjà-vu-Erlebnisse bzw. Jamais-vu-Erlebnisse hinzu.18 Dabei hat der Patient den Eindruck, etwas Unbekanntes schon einmal gesehen zu haben (Déjà-vu)22 bzw. etwas Bekanntes noch nie gesehen zu haben (Jamais-vu).23

**Fokale Anfälle ohne Bewusstseinsstörung im Überblick**

Die folgende Übersicht zeigt Ihnen, welche [Symptome](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/symptome-bei-epilepsie) auf welche Anfallsart hindeuten. Hier finden Sie auch Informationen zu der Hirnregion, in der ein Anfall vermutlich ausgelöst wurde.18

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Art des Anfalls** | **Meist betroffene Hirnregion** | [**Symptome**](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/symptome-bei-epilepsie) |
| Motorischer Anfall (Besondere Formen: Jackson-Anfall, Fechter-Stellung) | Motorische Hirnrinde des Frontal- oder Stirnlappens | Muskelzuckungen im Gesicht, an Armen/ Beinen, am Rumpf; Ausbreitung im gesamten Körper möglich (Jackson-Anfall) |
| Sensibler Anfall | Sensible Hirnrinde des Scheitel- oder Parietallappens | Kribbel-/ Taubheitsgefühl, Wärme-/ Kältegefühl |
| Sensorischer Anfall | Verschiedene Regionen, wie  z. B. Hinter-kopflappen, Schläfenlappen | Ungewöhnliche Sinneseindrücke: Sehen von Lichtblitzen, Hören von Klopf- oder Pfeif-geräuschen, fremde Gerüche oder verändertes Geschmacks-empfinden |
| Vegetativer/ autonomer Anfall | Hirnstamm | Herzrhythmus- störungen, vermehrte Schweißbildung, aufsteigende Übelkeit, veränderte Atmung und Hautfarbe |
| Anfall mit psychischen Symptomen | Schläfen- oder Temporallappen | Plötzliches Angstgefühl, Stimmungs-schwankungen, Denkstörungen, Déjà-vu- oder Jamais-vu-Erlebnisse |

**Komplexe fokale Epilepsien**

Der komplexe fokale Anfall mit Bewusstseinsstörung ist bei Erwachsenen die häufigste Form des epileptischen Anfalls. Bei [Kindern](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epilepsie-haeufigkeit/epilepsie-bei-kindern) tritt sie hingegen sehr selten auf. Aufgrund der vielfältigen Störungen, die ein Patient während eines komplexen fokalen Anfalls zeigt, insbesondere wenn der Anfall vom Schläfenlappen des Gehirns ausgeht, wird er auch als psychomotorischer Anfall oder als Dämmerattacke bezeichnet.17

Während eines komplexen fokalen Anfalls spult der Körper unbewusst bestimmte Bewegungsabläufe oder Verhaltensweisen ab. Diese können beispielweise

* ein Schmatzen,
* unbewusste, stereotype (immer gleichartige) Handbewegungen,
* Herumlaufen,
* An- und Auskleiden oder
* Wiederholen der gleichen Frage oder des gleichen Satzes sein.

Anfälle, die vom Stirnlappen des Gehirns ausgehen sind häufig mit besonders heftigen und ausufernden Bewegungen verbunden und werden dann auch als hypermotorische Anfälle bezeichnet.24

Zwar dauern die meisten komplexen fokalen Anfälle zwischen einer halben Minute bis zwei Minuten, doch sind auch Anfallszeiten mit einer Dauer von bis zu 20 Minuten möglich. Patienten entsteht durch den komplexen fokalen Anfall eine Erinnerungslücke. Sie kommen häufig wieder zu Bewusstsein, ohne zu wissen, wie sie an den Ort, an dem sie sich gerade befinden, gekommen sind.17

Durch vorausgehende sensorische, sensible, vegetative oder psychische Auren kündigt sich ein komplexer fokaler Anfall häufig bereits im Vorfeld an. Er kann sich zudem zu einem sekundär [generalisierten tonisch-klonischen Anfall](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle/generalisierte-epilepsie) weiterentwickeln.17

**Ursprungsort und Ursachen komplexer fokaler Anfälle**

Häufigster Ursprungsort komplexer fokaler Anfälle sind die Temporal- oder Schläfenlappen, die Anfälle können jedoch auch in den anderen Hirnlappen entstehen.

[Ursachen](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/leben-mit-epilepsie/ursachen-fuer-epilepsie) können bereits bei der Geburt bestehende Fehlbildungen des Gehirns, erworbene Hirnschädigungen oder Tumore sein. Genetische [Ursachen](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/leben-mit-epilepsie/ursachen-fuer-epilepsie) kommen bei diesen Anfällen hingegen eher selten in Betracht. Komplexe fokale Anfälle treten meist bei Patienten zwischen zehn und 35 Jahren zum ersten Mal auf.17

Literatur:

14: Fokal“. In: Krämer, Günter: Lexikon der Epileptologie. 1. Auflage, Hippocampus, Bad Honnef, 2012, S. 474.

15: "Fokale Epilepsie“. In: Krämer, Günter: Lexikon der Epileptologie. 1. Auflage, Hippocampus, Bad Honnef, 2012, S. 474.

16: „Fokale [epileptische Anfälle](http://www.epilepsie-gut-behandeln.de/was-ist-epilepsie/epileptische-anfaelle)“. In: Krämer, Günter: Lexikon der Epileptologie. 1. Auflage, Hippocampus, Bad Honnef, 2012, S. 475.

17: Krämer, Günter: Was sind fokale Anfälle mit Bewusstseinstörung?, abzurufen unter: [www.swissepi.ch](http://www.swissepi.ch/fileadmin/pdf/Zentrum/Was_sind_fokale_Anfaelle_mit_Bewusstseinsstoerung.pdf), letztes Zugriffdatumn 22.05.2013.

18: Krämer, Günter: Was sind fokale Anfälle mit Bewusstseinstörung?, abzurufen unter: [www.swissepi.ch](http://www.swissepi.ch/fileadmin/pdf/Zentrum/Was_sind_fokale_Anfaelle_mit_Bewusstseinsstoerung.pdf), letztes Zugriffdatum 22.05.2013.

19: „Toddsche Lähmung“. In: Krämer, Günter: Lexikon der Epileptologie. 1. Auflage, Hippocampus, Bad Honnef, 2012, S. 1355.

20: „Vegetativer Anfall“. In: Krämer, Günter: Lexikon der Epileptologie. 1. Auflage, Hippocampus, Bad Honnef, 2012, S. 1399.

21: „Psychischer Anfall“. In: Krämer, Günter: Lexikon der Epileptologie. 1. Auflage, Hippocampus, Bad Honnef, 2012, S. 1116.

22: „déjà-vu(-Erlebnis)“. In: Krämer, Günter: Lexikon der Epileptologie. 1. Auflage, Hippocampus, Bad Honnef, 2012, S. 286.

23: „jamais-vu(-Erlebnis)“. In: Krämer, Günter: Lexikon der Epileptologie. 1. Auflage, Hippocampus, Bad Honnef, 2012, S. 692.

24: „hypermotorischer Anfall“. In: Krämer, Günter: Lexikon der Epileptologie. 1. Auflage, Hippocampus, Bad Honnef, 2012, S. 633.